



„Kirche“ Otto Pankok 1996

# Gemeinde Brief

der Evangelischen  
Kirchengemeinde Drevenack

3/2020 · Juni · Juli · August

177. Ausgabe



## Aus dem Inhalt:

Was mich begeistert.....	Seite 7
Arbeitsalltag in Zeiten von Corona .....	Seite 32
Süßer die Glocken nie klingen ... ..	Seite 40

Inhalt:	
AN-ge-DACHT .....	4
<b><u>AUSBLICK:</u></b>	
Editorial .....	3
Seh'n wir uns in der Kirche? .....	6
Was mich begeistert .....	7
Open-Air-Gottesdienst in Damm .....	8
Terminänderungen .....	8
Einführung des neugewählten Presbyteriums .....	8
Konfirmation .....	9
Video-Gottesdienste .....	9
KinderKirche .....	9
Taufen .....	10
Neuer Konfirmandenjahrgang .....	11
Lühlerheim-Termine .....	12
Das Café Lühlerheide ist wieder geöffnet .....	12
Jugend Damm .....	13
Erinnerungen austauschen .....	14
Jugend Drevenack .....	14
Netzwerk 50plus	
- ... ist weiterhin für Euch da. Nur anders! .....	17
- Netzwerkende können und wollen gerne helfen! .....	17
- Netzwerktabelle .....	18
Themenreihe Landwirtschaft im Gespräch .....	20
Geburtstage .....	21
Goldene Stimmen aus Bulgarien .....	44

### **RÜCKBLICK:**

500 Jahre Westerhues-Glocken am Niederrhein .....	24
Evangelische Frauenhilfe Drevenack .....	25
KiKiChor Drevenack .....	27
Sommerkonzert abgesagt .....	28
Kirchenchor weiter im Aufwind .....	28
Buchtipp .....	30
Evangelisches Familienzentrum Drevenack .....	30
Arbeitsalltag in Zeiten von Corona .....	32
Corona und ich .....	34
Gemeindeleben in Zeiten von Corona .....	35
Liebe Gemeinde Drevenack! .....	37
Kleine Geschichte .....	37
Partnerschaft mit Khorixas wiederbelebt .....	38
Bestätigung des Empfangs der finanziellen Unterstützung .....	39
Süßer die Glocken nie klingen .....	40
Amtshandlungen .....	41
Datenschutz .....	41
Spenden und Kollekten .....	42

### **ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTINFOS:**

Impressum .....	42
Telefonnummern und Adressen .....	43
<b>GRÜNE SEITEN:</b>	
Jugendhaus Damm .....	I
Gottesdienste .....	II
Frauenhilfe-Termine .....	III
Gehörlosen-Gottesdienst .....	III
Gemeindehaus Drevenack .....	IV



Anne  
Schulte-Bunert  
Foto: privat

**Liebe  
Leserinnen  
und Leser,**

„Somewhere  
over the  
rainbow“ - wer  
kennt nicht die-  
sen hinreißen-  
den Song aus  
dem Filmklassi-  
ker *Der Zaube-  
rer von Oz*.

Haben Sie nicht auch in der heuti-  
gen Zeit manchmal das Gefühl, als  
ob Sie wie Dorothy aus ihrer eigent-  
lichen Realität in eine andere kata-  
pultiert worden sind?

Alles scheint beängstigend und be-  
drückend, so wie unsere Stimmung,  
als wir nach langer Zeit wieder  
beisammensaßen und uns Gedan-  
ken zum Gemeindebrief machten.  
Das Titelbild sollte auch eine tolle  
Aufnahme aus der Kirche sein.  
Das Kreuz am Altar, aber in einer  
dunklen, fast traurigen  
Stimmung.

Aber wie Dorothy ha-  
ben wir uns nicht von  
der Stimmung ab-  
schrecken lassen und  
nach der ersten zag-  
haften Andeutung:  
„Sollen wir dieses Mal  
auf den Gemeindebrief  
verzichten?“, war der  
Tenor – Nein!

Denn es ist nicht alles einsam und  
es passiert eine Menge in unserer  
Gemeinde. Denn irgendwo hinter  
dem Regenbogen, welche uns so  
zahlreich in Fenstern und an Zäunen  
entgegenleuchten in ihren bunten  
Farben, gibt es Hoffnung.

Rückblickend gesehen, es passiert  
etwas in unserer Gemeinde, viel-  
leicht scheinbar heimlich, still und  
leise, aber wir sind da.

Und mit den kommenden Lockere-  
rungen wagen wir auch einen zarten  
Ausblick auf das, was noch im Jahr  
kommen mag.

In diesem Sinne lassen Sie sich von  
uns verzaubern in eine Welt, die im-  
mer noch da ist.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Anne Schulte-Bunert



Hat es als Titelbild nicht geschafft ...

Foto: Jo

„Geh aus,  
mein Herz,  
und suche  
Freud...“

Liebe  
Gemeinde,

ich schreibe diese Andacht in einer Zeit, in der überlegt wird, dass behutsam die Maßnahmen zum Schutz vor dem Corona-Virus gelockert werden. Immer noch gilt allerdings das Gebot, den Kontakt zu anderen zu meiden.

Seit Beginn der Krise ist es jedoch möglich, alleine, zu zweit oder als Familie nach draußen zu gehen. Frühmorgens begegnen mir im Wald Menschen, die das nutzen und spazieren gehen. Sie rennen nicht, sie hasten nicht, sondern gehen langsam und gemächlich; bedächtig, würde ich sagen, vielleicht sogar andächtig. Manchmal bleiben sie stehen, um zu verweilen.

Entweder haben sie etwas mit ihren Augen entdeckt oder lauschen dem Gesang der Vögel. Manche und mancher atmet tief ein, um den Duft bzw. die Düfte des Waldes zu genießen. Ich spüre förmlich, wie ihr Einatmen zum Aufatmen wird.

Selbst entdecke ich jeden Morgen von Neuem, wie viel es im Wald mit allen Sinnen zu entdecken gibt. Auf einem kleinen Stück Erde eröffnet



Anke Bender  
Foto: privat

sich mir der Reichtum dieser Welt. Manchmal verliere ich mich so im Staunen, dass ich gar nicht so weit komme, wie ich mir vorgenommen habe, aber das macht nichts. Die Langsamkeit des Spazierengehens eröffnet mir eine andere Welt.

Es sprießt und blüht, summt und brummt, und ich denke, dass es mir wie dem Dichter des Liedes geht:



Paul Gerhardt, von dem diese Worte stammen: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud...“

Paul Gerhardt ist gerne spazieren gegangen und hat dabei die Wunder

der Natur entdeckt. Es waren für ihn aber nicht nur Wunder im wissenschaftlichen Sinne, sondern er nahm in der Beobachtung der Natur auch die Schöpfungskraft Gottes wahr.

Diese Erkenntnis machte ihm Freude. Sie bewegte ihn. „Ich selber kann und mag nicht ruhn; des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinne“, dichtet er weiter in sei-



nem Lied. Mit allen Sinnen findet er draußen in der Natur Gottes Geschenk: das Leben - das Leben der ganzen Schöpfung und sein Leben, von Gott geschaffen und gehalten.

Aus diesen Spaziergängen, die ihm zu Glaubenswegen werden, schöpft er Widerstandskraft. Er kann mit ihr die Widrigkeiten seines Lebens bestehen, die Wirren der Nachkriegszeit und persönliche, schwere Schicksalsschläge.

„Geh aus, mein Herz und suche Freud...“ Hoffentlich dürfen wir in den kommenden Monaten wieder andere Menschen besuchen, arbeiten gehen und reisen. Vielleicht bleibt dann die Erfahrung haften, wie schön es ist, spazieren zu gehen; langsame, achtsame Schritte zu machen, die Lebens- und Glaubensfreude schenken.



In diesem QR-Code können Sie, könnt ihr das Lied von Paul Gerhardt hören.

Viele Grüße  
Anke Bender

# Seh'n wir uns in der Kirche?

Zuerst die gute Nachricht: ab Pfingsten sollen wieder Gottesdienste in unserer Kirche stattfinden.

Allerdings hat das Presbyterium auch ein Sicherheits- und Hygiene-Konzept beschlossen.

Danach stehen maximal 55 Sitzplätze zur Verfügung. Deshalb muss man sich vorher im Gemeindebüro anmelden (02858 2674) und jede/r füllt ein Meldeblatt mit Namen und Adresse zu diesem Gottesdienst aus, um mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können.

Natürlich ist auch vor und nach dem Gottesdienst auf die nötigen Sicherheitsabstände zu achten; und wer zum Gottesdienst kommt, soll eine Maske aufsetzen.

Da wir leider auch nicht gemeinsam singen sollen, wegen der erhöhten Virenverteilungsfahr, können die Lieder vorerst nur mitgesummt werden. Einzelne Sänger/innen können aber die Texte für alle hörbar machen.

Das alles ist für uns alle Neuland und erst noch auszuprobieren.

Aber wir freuen uns, endlich wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu können.



Ab Pfingsten feiern wir wieder  
Gottesdienste in der Dorfkirche, jeweils  
um 9:30 Uhr.

Bitte vorher im Gemeindebüro anmelden (Tel. 02858 2674)

# Was mich begeistert...

Pfingstaktion mit Eröffnung der Glockenausstellung

„Zu Pfingsten in Jerusalem, da ist etwas gescheh'n...“ Aller Voraussicht nach werden wir das diesmal nicht gemeinsam singen können. Aber auch wenn wir Pfingsten nicht wie sonst feiern können – ausfallen wird es nicht.



Wir laden Sie und euch ein, an einem der beiden Pfingsttage die *Offene Kirche* zu besuchen.

Da wartet eine große Glocke darauf, gestaltet zu werden. Was begeistert dich? Wo habe ich schon mal Gottes Geist gespürt? Was ist mein Pfingstwunsch? Schreibt eure Antworten auf und bringt sie mit oder schickt sie uns.



Da wartet eine große Glocke...

Foto: Dorle Kok

Sie werden ein großes Pfingstbild ergeben. Denn Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Er weht wo er will, so heißt es in der Bibel. So wie Gottes Geist damals in Jerusalem Menschen zusammenführte, so begeistert er auch heute.

In der *Offenen Kirche* ist dann die Glockenausstellung zu besichtigen. Am Pfingstsonntag und -montag von 10:00 bis 16:00 Uhr. Und an den folgenden Sonntagen von 10:00 bis 12:30 Uhr.

Natürlich wird auch da auf genügend Abstand zueinander geachtet.

Anke Bender  
und  
Helmut Joppien

# Open-Air-Gottesdienst am 16. August in Damm

Ein Gottesdienst unter freiem Himmel, dieses Mal nicht am Jugendhaus, sondern am Schützenhaus in Damm.

Zum ersten Mal wollen wir mit allen Vereinen feiern.

Die Anregung kam von Herrn Abel, und ich habe sie gerne aufgenommen. Platz genug ist am Schützenhaus, sodass ich mir keine Sorgen um den dann einzuhaltenden Abstand zwischen den Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesuchern mache.

Ich freue mich auf einen schönen, sonnigen Morgen, nicht nur wetterbedingt, sondern auch im Herzen.

Anke Bender

## Termin- änderungen

**Nach den Sommerferien ist hoffentlich vieles anders**

Liebe Gemeinde,

viele schöne Termine konnten wir in diesem ersten Halbjahr nicht wahrnehmen, aber wir hoffen einiges im zweiten Halbjahr nachholen zu können.

## Einführung

**des neugewählten Presbyteriums und Verabschiedung der Presbyteriumsmitglieder, die nicht mehr zur Wahl standen.**

So heimlich ist in der neueren Zeit noch nie ein Presbyterium eingeführt worden.

Sie haben vielleicht im Schaukasten oder auf unserer Homepage oder bei Facebook gelesen, dass die neuen Mitglieder des Presbyteriums, Stefan Jörres und Gisela Schulte, telefonisch ihr Gelübde abgelegt haben, und die wiedergewählten Mitglieder des Presbyteriums per Mail an ihr Gelübde erinnert wurden.

Das war schon ein bisschen tröstlos; darum wollen wir es nicht dabei belassen. Wir wollen unser neu gewähltes Presbyterium in einem Gottesdienst feiern und ihm für die kommende Zeit Gottes Segen zusprechen. Außerdem möchten wir auch die Mitglieder des Presbyteriums, die nicht mehr zur Wahl standen, gebührend verabschieden und ihnen für ihre geleisteten Dienste „Danke“ sagen.

Wir hoffen, dass wir diesen Gottesdienst am **23. August** um 9:30 Uhr in unserer Kirche feiern können. Wir überlegen, wie an diesem Gottesdienst auch Menschen teilnehmen können, die weiterhin gefährdet sind.

# Konfirmation

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden müssen sich mit ihren Eltern und Familien in Geduld üben. Leider kann die Konfirmation nicht zu dem geplanten Termin stattfinden.

Wir hoffen, dass wir mit allen Vorichtsmaßnahmen für weiterhin gefährdete Menschen diesen Gottesdienst am **30. August** in unserer Kirche feiern können.

Ihre Rückmeldungen, telefonisch, brieflich oder per E-Mail.

Anke Bender  
und  
Helmut Joppien



## Video-Gottesdienste

aus Drevenack und Schermbeck

Seit dem 22. März gibt es an jedem Sonntag einen Gottesdienst auf unserer Homepage [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de). So wollen wir ein Angebot schaffen, für alle, die auch in Corona-Zeiten Gottesdienst feiern wollen.

Wir Kolleg/inn/en in der Ostregion gestalten sie im Wechsel. Außerdem gibt es in jeder Woche einen **Impuls zum Sonntag**. Dieses Blatt steckt in einer Tasche an der Seitentür der Kirche. Sie können es sich jeweils ab Sonntag dort abholen.

So versuchen wir, das geistliche Leben etwas anders als bisher lebendig zu halten. Wir sind gespannt auf

## KinderKirche

*Liebe Kinder, liebe Eltern,*

leider leben wir jetzt in einer merkwürdigen Zeit. Wir müssen alle zu Hause bleiben.

Ob sich das vor den Sommerferien ändert?

Das wissen wir nicht. Aber vielleicht habt ihr, liebe Kinder, oder haben Sie, liebe Eltern, uns auf unserer Homepage oder bei Facebook entdeckt. Dort findet ihr und finden Sie zu unserem KinderKirchen-Termin am ersten Samstag im Monat eine Geschichte und eine Bastelanleitung. Schaut doch mal rein. Vielleicht helfen euch die Eltern dabei.

Wir freuen uns aber riesig darauf, euch wieder zu sehen. Vielleicht klappt das ja bald; darum für alle Fälle hier die regulären Termine:

**Samstag, 6. Juni:** „Zwischen Himmel und Erde“

Im Juli sind Sommerferien, aber danach sehen wir uns am

**Samstag, 15. August!:** Ausflug

*Wir wünschen euch und Ihnen eine gute Zeit, Geduld und Freude an jedem neuen Tag.*

*Bis auf ein fröhliches Wiedersehen herzliche Grüße*

*Das KiKi- Team*

## Taufen

Da die Teilnehmerzahlen in den Gottesdiensten vorerst begrenzt sind, sprechen Sie bitte Pfarrerin Bender an, wenn Sie eine Taufe feiern möchten.



# Neuer Konfirmanden- jahrgang

Liebe Jugendliche, liebe Eltern, nach den Sommerferien beginnt der Konfirmationsunterricht für den neuen Jahrgang. Wer von euch zwölf Jahre oder älter ist, kann sich bei mir anmelden. Die Anmeldetermine sind:

**Montag, 29. Juni und Dienstag, 30. Juni jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Kirchstraße 6 in Drevenack.**

Wer in den Ferien verreist ist, kann sich alternativ am Dienstag, 23. Juni von 18:00 bis 20:00 Uhr bei mir im Gemeindebüro, Kirchstraße 6, anmelden.

Zur Anmeldung bringt bitte euer Familienstammbuch und 20 Euro als Kostenbeteiligung am Unterricht mit.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, 18. August um 15:30 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche. Wir treffen uns dann jeden Dienstag von 15:30 bis 17:00 Uhr.

Sie, liebe Eltern, lade ich herzlich zu einem Elternabend am 24. August um 19:30 Uhr ins Gemeindehaus in Drevenack ein. Das Treffen wird ca. eine Stunde dauern.

Ich freue mich auf euch und Sie.

Herzliche Grüße

Anke Bender





Foto: Hans Herzog

## Lühlerheim-Termine

Der Gottesdienst im Grünen muss aufgrund der Sicherheitsbestimmungen im Zuge der Coronavirus-Pandemie in diesem Jahr leider ausfallen.

Das Gleiche gilt für das Boule-Turnier der Stiftung Lühlerheim.

Die regelmäßigen Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim werden unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsabstände und Hygieneauflagen wieder an jedem ersten und dritten Samstag im Monat stattfinden können. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Maximal 20 Personen werden dann einen Gottesdienst besuchen können.

## Das Café Lühlerheide ist wieder geöffnet

Das Café der Stiftung Lühlerheim im Haus der Begegnung ist regelmäßig mittwochs bis sonntags sowie an jedem Feiertag von 12:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet.

Neben leckerem Kaffee und erfrischenden Kaltgetränken gibt es eine reiche Auswahl an Torten und hausgemachten Kuchen. Handgemachte Deko- und Geschenkartikel aus der hauseigenen Holz- und Kreativwerkstatt sind käuflich zu erwerben.

Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie einfach an: 02856 291600 (Café) oder 291030.

Frau Pochanke oder Frau Winter werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

# Liebe Kinder und liebe Jugendliche. Liebe Eltern.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Infektionslage hat auch unser Dammer Jugendhaus den offenen Betrieb bis auf weiteres eingestellt. Es finden also bis auf Weiters weder Spielnachmittage noch der offene Treff oder sonstige Angebote statt.

Bis wir euch wieder bei uns im Jugendhaus begrüßen dürfen, haben wir verschiedene Online Angebot bis auf Weiters statt.

Unter „jugendnetzwerk\_KKWesel“ findet ihr nicht nur Bastelideen oder



Kochrezepte, sondern auch die Möglichkeit, an verschiedene Online-Turniere teilzunehmen. Oder habt ihr Lust auf kreatives Schreiben? Auch da haben wir was für euch. Vielleicht probiert ihr das ein oder andere einfach Mal aus?

Unser Kreisjugendamt plant zudem ein Internetportal über das Tanzworkshop-Videos hochgeladen und für euch zugänglich gemacht werden. Wenn das Portal steht, sende ich euch die entsprechenden Daten.

Ein weiteres Angebot für euch ist unser Material- und Spielverleih!

Trotz all dieser Alternativangebote freue ich mich schon sehr darauf, wieder persönlich Zeit mit euch im Jugendhaus zu verbringen!

Ich wünsche euch und euren Familien dennoch eine gute Zeit. Und wenn ihr Fragen oder Probleme habt, dann meldet euch bitte bei mir - zusammen schaffen wir auch das!

Bleibt gesund, steckt euch nicht an und kommt nicht auf dumme Gedanken! ☺

Eure Annette

*(Aktuelle Informationen, z. B. für einen evtl. weiter verschobenen Öffnungstermin, findet ihr auf unserer Kirchenhomepage)*



Fotos:  
Annette Ulland

# Erinnerungen austauschen

*Abschiednehmen von  
Dieter Bückmann*

Seit über 30 Jahren begleitet Dieter Bückmann die Jugendlichen in Drevenack. Generationen von Jugendlichen sind mit ihm nach Ungarn gefahren, haben bei ihm ihr 2nd home gefunden oder Schwarzlicht-Theater eingeübt.

Ende Juni werden wir uns von Dieter Bückmann verabschieden. Ob wir dann schon wieder Gottesdienst gemeinsam in der Kirche feiern können, das wissen wir jetzt noch nicht. Aber es wird möglich sein, ihm unsere Erinnerungen und gute Wünsche mit auf den weiteren Weg zu geben.

Deshalb meine Bitte: schreibt auf was euch mit Dieter Bückmann verbindet, malt etwas, macht ein Video, oder was euch sonst einfällt und schickt es an [hjoppien@kirche-drevenack.de](mailto:hjoppien@kirche-drevenack.de)

Am schönsten wäre, wenn viele Erinnerungen auch aus den früheren Generationen zusammenkommen, damit wir Dieter zum Abschied einen bunten Strauß an Geschichten mitgeben können, Geschichten die er irgendwie alle mitgeschrieben hat mit euch zusammen.

Gerne wüsste ich bis spätestens 19. Juni 2020, ob etwas von euch kommt.

Und hoffentlich können wir dann am 28. Juni um 9:30 Uhr Gottesdienst feiern und anschließend persönlich im Gemeindehaus Abschied nehmen.

Dazu laden wir jetzt schon herzlich ein. (Jo)



## Jugend- info

### Schön war es!

Nach 32 Jahren Jugendarbeit in der Drevenacker Kirchengemeinde trete ich ab dem 1. August 2020 wegen Erreichen der Regelaltersgrenze in den Ruhestand.

An diese Vorstellung musste ich mich erstmal selber gewöhnen. Nicht einfach wenn man sein Berufsfeld so geliebt hat, und gleichzeitig auch schön, wenn man sicher weiß, dass man die richtige Berufswahl getroffen hat.

Begeistert hat mich bis heute die unermüdliche Energie der jungen Besucher/innen, die ich während einer Phase ihres Lebenswegs begleiten durfte.

Unendliche Erlebnisse und Erfahrungen teilen wir nun miteinander. Die vielen Projekte, Freizeiten und Begegnungen.

Die persönlichen Beratungsgespräche, oder die unzähligen Fragen nach Sinnsuche in einer digitalen Welt bildeten die Grundlage für diese notwendige Beziehungsarbeit.

Mir war es immer wichtig, offen und ehrlich das uneingeschränkte Vertrauen der Jungen und Mädchen, die freiwillig unsere Jugendeinrichtung, das „2nd home“ aufsuchten, zu gewinnen.

Für viele von ihnen ist es wirklich ein zweites Zuhause geworden, das

bewiesen auch die zahlreichen Besuche ehemaliger Besucher/innen.

Die Erkenntnis, dass man Kirche in vielen Formen leben und erleben kann, erfuhren viele dieser jungen Menschen ganz bewusst.

Besucher/innen aus vielen Jahren engagieren sich heute noch in der Gemeinde, oder arbeiten mittlerweile selber mit Menschen.

Dank auch an die Drevenacker Eltern, die uns in all den Jahren ihr Vertrauen entgegenbrachten, und uns die Aufsichtspflicht für ihr Liebstes übertrugen.

Vielen Dank an die Mitglieder des Presbyteriums der Kirchengemeinde, die der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stets positiv gegenüberstanden.

Auch ihnen Anerkennung für Vertrauen, Unterstützung und die Bereitschaft manchmal ganz andere, neue Wege zu wagen.

Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung aus der Drevenacker Gemeinde, besonders durch den Förderkreis Jugend-Schule-Sport e.V. Drevenack, die Evangelische Frauenhilfe Drevenack, die Landfrauenvereinigung Drevenack und die vielen anderen Unterstützer/innen.



Dieter Bückmann

Foto: privat

Auch für die, die ihre Freizeit dafür geopfert haben, ohne die wir viele Projekte und Aktionen gar nicht hätten veranstalten und durchführen können.

Vor kurzem sagte die Mutter einer Besucherin unserer Einrichtung zu mir: „Sie gehen bestimmt mit einem lachenden und einem weinenden Auge.“

Seien sie sicher ich gehe mit zwei weinenden Augen.

Trotzdem freue ich mich, jetzt mehr Zeit für meine Hobbys, das Reisen und Ausflüge mit meinem Rennrad-Seniorenclub, zu haben.

Meiner Nachfolgerin Angela Debuck wünsche ich einen guten Start!

Also sage ich dann mal tschüss - es war schön!

Dieter Bückmann



Foto: privat

*Hallo  
zusammen,*

mein Name ist Angela Debuck, ich bin 31 Jahre alt, habe Soziale Ar-

beit als auch Gemeindepädagogik und Diakonie an der Evangelischen Hochschule in Bochum studiert.

Schon früh habe ich den Konfirmandenunterricht begleitet und später auch mitgestaltet.

Darüber fand ich auch den Weg in die Kinder- und Jugendarbeit. Während meiner Studienzeit war ich in unterschiedlichen Jugendeinrichtungen des Kirchenkreises Wesel tätig, vor allem um Praxiserfahrung zu sammeln.

Nach Ende meines Studiums arbeitete ich in einer offenen Jugendeinrichtung in Oberhausen.

Seit 2017 arbeite ich in Flüren im Evangelischen Jugendtreff. Dort habe ich neben der offenen Tür verschiedene Projekte und Aktionen durchgeführt.

Dennoch wollte ich mich gern nochmal verändern und freue mich darauf, ab dem 1. August 2020 im Jugendhaus in Drevenack beginnen und mich einbringen zu dürfen.

Selbst wenn wir uns auch dann erst noch mit Maske und auf Distanz sehen können, hoffe ich doch, schnell guten Kontakt zu euch zu finden.

Ich freue mich auf euch!

Eure / Ihre  
Angela Debuck



**... ist weiterhin  
für Euch da.**

**Nur anders!**

Auch wenn die Entscheidung schwergefallen ist, glaube ich doch, dass es richtig ist, wegen der Corona-Pandemie alle Aktivitäten unseres Netzwerkes bis zum Ende der Sommerferien abzusagen.

Sobald es diesbezüglich Neues gibt, informieren wir Euch natürlich umgehend.

Die Gesundheit aller steht im Vordergrund!

Trotz der angesagten Schließungen und Absagen möchte ich aber darauf hinweisen, dass ich selbstverständlich weiter im Dienst bin und ansprechbar bleibe.

Ich wünsche Euch alles Gute und Gesundheit! Passt auf euch auf und hoffentlich bis bald.

Annette Ulland

**Netz-  
werkende  
können und  
wollen gerne  
helfen!**

*Sie/Du lebst allein?*

*Sie/Du brauchst Hilfe oder Unterstützung z.B. beim Einkauf oder ähnlichem?*

*Einfach anrufen!*

*Von montags bis freitags*

*über unser Netzwerkhandy  
0151 18956553.*



Am jeweiligen Nachmittag kümmern wir uns dann um die Umsetzung mit Hilfe von ehrenamtlichen Netzwerkenden.

Auch Angebote von potenziellen Helfern und Helferinnen sind unter der Telefonnummer oder über E-Mail möglich.

[annette.ulland@kirchenkei-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkei-wesel.net)

	<i>Gruppe</i>	<i>Termin</i>
1.	Boule	
2.	Gesellschaftsspiele	
3.	Kochen	
4.	Literatur	
5.	Literatur II	
6.	PC-Kurs	
7.	Rommé	
8.	Doppelkopf Anfänger u. erfahrene Spieler	
9.	Doppelkopf für Fortgeschrittene	
10.	Bingospiel	
11.	Radtouren	
12.	Singkreis	
13.	Sütterlin-Schrift	
14.	Tanzen	
15.	Tischtennis	
16.	Kurzwandern	
17.	Wandern	
18.	Kulturkreis	
19.	Yoga	
20.	Autorengruppe	

**Aktuelle Infos siehe Homepage!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder [annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)

<i>Ort</i>	<i>Kontakt</i>	<i>Tel.</i>
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	H. Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	G. Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	M. Eckstein, M. Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	H. Mennen	0281 20628090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	C. Wagner	02858 2717
Jugendhaus <u>Damm</u>	W. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	A. Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", <u>Damm</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames", <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	K. Kahnert	02858 839252
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	D. Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	R. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	H. Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	M. und S. Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	H. Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Buhners	0281 52486
Parkplatz Edeka Drevenack	I. Aronat	02858 918787
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Platz	02858 7385
Jugendhaus Damm	R. Freiburger	02853 91659
<b>Allgemeine Netzwerktreffen finden derzeit nicht statt!</b>		

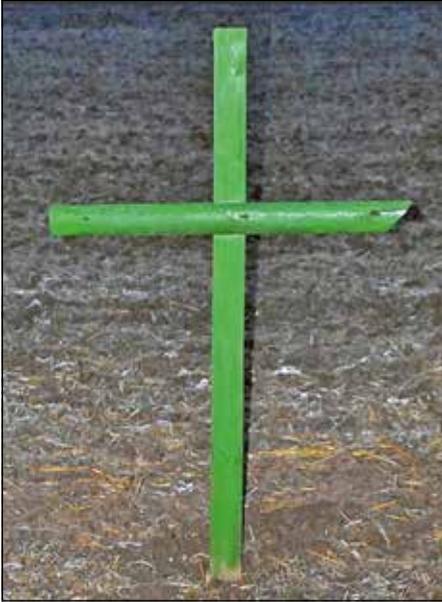


Foto: privat

Die Evangelische Kirchengemeinde Drevenack lädt zusammen mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt Dinslaken und Wesel ein zur

## Themen- reihe Land- wirtschaft im Gespräch

jeweils 20:00 Uhr  
Gemeindehaus Drevenack,  
Kirchstr. 12, 46569 Hünxe

### I Sind Kühe Klimakiller? Vortrag zum Thema: Gas-Emissionen bei Kühen

Referent: Dr. Franz-Josef Stork,  
Geschäftsführer der Kreisstelle  
Kleve/Wesel der Landwirtschaftskammer  
NRW in Kleve,  
sowie Leiter des angegliederten  
Versuchs- und Bildungszentrums  
„Haus Riswick“.

Wann: 17. August 2020

### II Düngemittelverordnung und Wasserrecht im Kreis Wesel

Referent N.N. vom Kreis Wesel  
(angefragt)

Wann: 26. August 2020

### III Visionen für eine zukunfts- fähige Landwirtschaft

Podiumsdiskussion mit  
Georg Biedemann,  
Sprecher der Aktion „Land schafft  
Verbindung“

Dirk Hillerkus,  
Institut Kirche und Gesellschaft  
der Evangelischen Kirche von  
Westfalen

Hartmut Neuenhoff,  
Landwirt und Presbyter

Armin Specht,  
Umweltaktivist und Presbyter

Gesprächsleitung:  
Helmut Joppien, Pfarrer

Wann:  
23. September 2020

*Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.*

*Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## MONTAGS:

→ **Mädchenkram**  
für Mädchen ab zwölf Jahren  
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ **PC-Kurs**  
Netzwerk 50plus  
**PC-Gruppe**  
von 17:30 bis 18:30 Uhr

## DIENSTAGS:

→ **Dammer Kids**  
von 16:30 bis 17:00 Uhr  
für alle Kinder ab sechs Jahren

→ **Offener Treff**  
für alle Jugendlichen  
von 16:00 bis 19:00 Uhr

→ **Yoga**  
Netzwerk 50plus  
von 19:30 bis 20:30 Uhr

## MITTWOCHS:

→ **Dammer Treff**  
letzter Mittwoch im Monat  
ab 15:00 Uhr

## FREITAGS:

→ **Offener Treff**  
für Jugendliche  
ab 16 Jahren

→ **Tischtennis**  
Netzwerk 50plus  
ab 19:00 Uhr

## SONNTAGS:

→ **Tanzkurs**  
Netzwerk 50plus  
von 18:00 bis 19:30 Uhr

**Aktuelle Infos siehe Homepage!**

## II Gottesdienste in den Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

Gottesdienste in den Evangelischen Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck; da nur bis zu 50 Personen in der Kirche den Gottesdienst mitfeiern können wird zusätzlich zu jedem Feiertag ein **Video-Gottesdienst** auf der Homepage [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de) zu sehen sein. Außerdem liegen an der Kirche (Seiteneingang) **Impulse zum Sonntag** auf einem Blatt zum Mitnehmen bereit.

Juni	9:30 Uhr Drevenack	18:15 Uhr Lühlerheim	11:00 Uhr Schermbeck	Video-Gottesdienst
So 31.05.	Bender, Offene Kirche mit Glockenausstellung bis 16:00 Uhr			Hofmann
Mo 01.06.	Joppien, Offene Kirche mit Glockenausstellung bis 16:00 Uhr		10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst	
Sa 06.06.		Joppien		
So 07.06.	Partnerschaftsgottesdienst Namibia , Joppien u. Team		Joppien	Joppien
So 14.06.	9:30 und 10:30 Uhr Bender (nur KiTa)		Herzog	Herzog
Sa 20.06.		Herzog		
So 21.06.	Bender		Herzog (nur KiTa)	Bender
So. 28.06.	Joppien mit Verabschiedung Dieter Bückmann		gem. GD siehe Drevenack	Bender
<b>Juli</b>				
Sa 04.07.		Herzog		
So 05.07.	gem. GD siehe Schermbeck		Herzog	Hofmann
So 12.07.	Bender		gem. GD siehe Drevenack	Bender
Sa 18.07.		Herzog		
So 19.07.	gem. GD siehe Schermbeck		Herzog	Hofmann
So 26.07.	Joppien		gem. GD siehe Drevenack	Joppien
<b>August</b>				
Sa 01.08.		Bender		
So 02.08.	gem. GD siehe Schermbeck		Bender	Hofmann
So 09.08.	Herzog	(kein Gottesdienst im Grünen)	gem. GD siehe Drevenack	Herzog
Sa 15.08.		Bender		
So 16.08.	11:00 Uhr Bender am Schützenhaus Damm		gem. GD in Damm!	Hofmann
So 23.08.	Bender mit Einführung Presbyterium		N.N.	Hofmann
So 30.08.	Konfirmation, Bender		Joppien	Joppien
<b>September</b>				
Sa 05.09.		Herzog		
So 06.09.	Herzog		Herzog	
So 13.09.	Mirjam-Sonntag, Goldbach mit Team			
Sa 19.09.		Joppien		
So 20.09.	m. T., Bender mit Waldstrolchen		Joppien	
So 27.09.	Gemeindefestgottesdienst Bender, Joppien u. Team		Herzog	

Abkürzungen: m. A.= mit Abendmahl; m. T.= mit Taufe; ök.= Ökumenisch mit Beteiligung von Marienthal; gem.GD= gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion

# Frauenhilfe-Termine

**Geplante Termine Juni bis September 2020,  
soweit Treffen im Gemeindehaus wieder möglich sind.**

3. Juni 2020	14:30 Uhr	Arbeitskreis
17. Juni 2020	14:30 Uhr	Frauenhilfe-Nachmittag Thema „Freunde“ Materialien 2020 des Landesverbandes zu diesem Thema
1. Juli 2020	14:30 Uhr	Arbeitskreis
13. Juli 2020	14:30 Uhr	<b>Kein Jahresausflug 2020</b> (coronabedingt)
August		Ferien
2. September 2020	14:30 Uhr	Arbeitskreis
16. September 2020	14:30 Uhr	Frauenhilfe-Nachmittag: „vom Strauch in die Tasse“ – Produktion und Handel am Beispiel Kaffee oder „Singen mit Marco Rohde“
20. September 2020		Frauenkirchentag Nord verschoben auf 2021

Alle geplanten Veranstaltungen können noch kurzzeitig abgesagt werden. Die Information erfolgt telefonisch über die Bezirksfrauen.

Evangelische  
Gehörlosengemeinde  
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Bitte nachschauen auf der Website der GL Gemeinde:  
[www.eggw.jimdo.com](http://www.eggw.jimdo.com)

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)*.....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker (1. im Monat)*.....	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat).....	19:30 Uhr
KinderKirche-Team (1. im Monat).....	19:30 Uhr
Bibel im Gespräch (letzter im Monat).....	19:30 Uhr

## Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel.....	10:00 bis 11:15 Uhr
Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Katechumenenunterricht.....	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr
KinderKirche-Team (3. im Monat).....	20:00 Uhr

## Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder).....	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Tafelkopf *.....	17:00 bis 19:00 Uhr

## Donnerstag

Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat).....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (1. im Monat)*.....	19:00 Uhr

## Freitag

Internationaler Teestube.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor.....	20:00 Uhr

## Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat.....	9:00 bis 13:00 Uhr
KinderKirche (1. im Monat).....	10:00 bis 12:00 Uhr

## Sonntag

Offener Jugendtreff (1. und 3. im Monat).....	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

\* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

**Aktuelle Infos siehe Homepage!**

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

Dr. Ingo Tenberg

## 500 Jahre Westerhues-Glocken am Niederrhein



Die Geschichte der Glocken des Meisters  
Wolter Westerhues in Drevenack, Eppinghoven,  
Hiesfeld und Hünxe





## Evangelische Frauenhilfe Drevenack

### Neues aus der Frauenhilfe!

Unser Arbeitskreis war fleißig und hat viele Behelfsmasken hauptsächlich für eine Oberhausener Pflegeeinrichtung genäht. Sie sitzen wirklich gut am Gesicht, rutschen nicht und man gut durch sie atmen (Das war jetzt meine eigene Erfahrung, nachdem ich verschiedene Behelfsmasken ausprobiert habe).

Leider wird coronabedingt die Zukunft nicht so planbar sein. Die Maiveranstaltungen der Frauenhilfe wurden abgesagt. Ob wir uns im Juni im Gemeindehaus unter den geforderten Abstandsregeln treffen können, ist noch nicht geklärt.

Ebenso haben wir auch unseren Jahresausflug absagen müssen. Die Busfahrt und die Führungen mit dem Kaffeetrinken sind so, wie wir sie als Großgruppe gebucht haben, nicht durchführbar. Letztlich gehören wir fast alle zur Risikogruppe und müssen Abstand wahren, so gut es geht. Ich hoffe, dass diese Entscheidung auf das Verständnis der meisten Frauenhilfsmitgliederinnen trifft. Es bleibt jedem ja noch die Möglichkeit, privat die Landesgartenschau zu besuchen.

Im September entfällt auch der vom Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe geplante Frauenkirchentag in Duisburg-Rheinhausen.

Er wird auf 2021 verschoben. Jetzt hoffen wir auf das Jahresfest im Oktober.

Trotz allen Einschränkungen der letzten Wochen im persönlichen Leben **möchte ich allen Mut zusprechen. Wenn auch der persönliche Kontakt gerade wegfällt, können wir uns telefonisch austauschen und gegenseitig stärken.** „Hören-Zuhören-Dazugehören“, das ist der Titel der neuen Mitteilungen der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland. Wir werden die Chance des Zuhörens nutzen, damit wir nicht uns in der Isolation, im Alleinsein verlieren.

Pfarrerin Dagmar Müller wendet sich im Rundbrief Frühjahr 2020 an uns alle in den Frauenhilfen

„Fürchte Dich nicht! Das ist die Botschaft Gottes, wenn Unerwartetes uns Menschen überwältigt. Das ist der Trost Gottes, wenn Du nicht mehr weiter weißt und gefangen bist in Deiner Angst. Die Furcht, die uns gefangen genommen hat, ist die Furcht die Kontrolle zu verlieren. Aber eigentlich haben wir nie die Kontrolle. Wir sind alle stets sehr verletzlich und bedroht. Unsere Seelen, unsere Herzen, unser Leib sind so zerbrechlich. *Woher kommt unsere Hilfe? Unsere Hilfe kommt von*



ce zu wachsen - Gott ist mit uns! ” *Dagmar Müller, Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland*

Luitgard Blömer

*Die Zeitschrift  
Mitteilungen  
Hören - Zuhören -  
Dazugehören ist auch als  
pdf-Datei herunterladbar.*

<https://www.frauenhilfe-rheinland.de/details/news/hoeren-zuhoeeren-dazugehoeeren/>

*dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!* So lesen wir in Psalm 121. Schon vor 3000 Jahren vertrauten Menschen auf Gott, machten die Erfahrung von Rettung - durch die Psalmen sind wir alle miteinander verbunden. *Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?* so betet David in Psalm 27. Es gilt Vertrauen zu haben, keine Weltuntergangsfantasien zu pflegen und die Bedrohung so zu sehen, wie sie ist und vernünftig zu bleiben.

Gott ist der Herr, in dessen Hand alles ist. Vertrauen Sie darauf, dass Gott das Leben in seiner Hand hält und geben Sie diesen Trost weiter. In der Krise liegt die Chan-



Fotos: Luitgard Blömer



Schaut mal her! Das ist unser Logo – das Logo unseres Kinderchors, dem KiKiChor Drevenack. Uns gibt es ja schon etwas länger und wir hatten so manchen Auftritt. Der letzte war im Weihnachtsgottesdienst. Wir erinnern uns voller Freude.

einem fröhlichen Start im Januar ab- gesagt werden.

Hören wir jetzt nichts mehr vonei- nander?

Wir haben euch natürlich nicht ver- gessen! Gerne schicken wir euch Liedvorträge über WhatsApp zum Mitsingen.

Und wie wir durch eure Rückmel- dungen bisher erfahren haben, hat es euch gefallen. Bleiben wir also in Verbindung mit viel Geduld jedoch mit fröhlichen Liedern.



Foto: Werner Bußmann

Was ein schöner Anblick und wie wunderbar klangen die Stimmen.

Doch jetzt dürfen wir unsere Stim- men im Chor nicht mehr hören lassen. Alle Proben mussten nach

Corry und Werner  
Bußmann

# Sommerkonzert abgesagt

Das mittlerweile zur Tradition gewordene „Sommerliche Abendkonzert“ des Kirchenchores, das am 23. Juni diesen Jahres stattfinden sollte, muss in diesem Jahr leider ausfallen.

Auch das Chorleben wird vom Corona-Virus stark beeinträchtigt. Schon seit vielen Wochen finden keine Chorproben statt, auch das sonstige gesellschaftliche Engagement des Chores ist völlig zum Erliegen gekommen.

Wir können nicht für die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände, sowohl innerhalb des Chores auch als des Publikums, garantieren. Das Singen mit Mundschutz ist außerdem etwas hinderlich. Viele Chormitglieder gehören auch der so genannten „Risikogruppe“ an. So blieb dem Vorstand leider nichts anderes übrig, als diese Konsequenz zu ziehen.

Wir wollen trotz alledem zuversichtlich in die Zukunft schauen. Wir halten zusammen und werden diese Krise überstehen. Wir blenden mal das Jahr 2020 aus und hoffen, dass wir dann im nächsten Jahr unsere gewohnten Aktivitäten wieder aufnehmen können mit den ganzen Facetten, die unser Chorleben zu bieten hat und unser Leben bereichern.

In diesem Sinne wünsche ich Allen: Verliert nicht den Mut und bleibt gesund!

Helmut Dames

# Kirchenchor weiter im Aufwind

44 aktive Sängerinnen und Sänger konnte der Vorsitzende Helmut Dames anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2020 begrüßen. Nach der Begrüßung erfolgte die Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Chormitglieder Klaus Plich und Walter Buchmann durch eine Schweigeminute.

Danach wurden die im vergangenen Jahr absolvierten Termine noch einmal ins Gedächtnis zurückgerufen. Besonders in Erinnerung geblieben ist dabei der Zwei-Tages-Ausflug ins Alte Land vor den Toren Hamburgs.

Da die Kassiererin Angelika Brandenburg krankheitsbedingt ausgefallen war, trug Helmut Dames den Kassenbericht mit den wesentlichen Ein- und Ausgabepositionen vor. Das Jahr schloss mit einem geringen positiven Betrag ab. Die anschließende Entlastung des Vorstandes wurde von der Kassenprüferin Heike Krebbing beantragt und von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Die in diesem Jahr anstehenden Neuwahlen zeigten folgendes Ergebnis:

Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Maike Beckmann gewählt, da die bisherige Stellvertreterin Elfriede Rademacher sich nicht mehr zur Verfügung stellte.

Als Ersatz für das Team Presse/Internet wurde Dirk Spelleken gewählt, der das Amt von Claudia Lehmkuhl übernimmt.

Die bisherigen Notenwarte Hildegard Kiesewetter, Gabriele Modrow und Corry Bußmann stellten sich zur Wiederwahl und wurden erneut bestätigt.

Der Fest- und Vergnügungsausschuss, bestehend aus Wilhelm Brückner, Bärbel Augustin und Christa Dames, stellte sich ebenfalls zur Wahl und wurden von der Versammlung gewählt.

Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig und ist auch ein Zeichen für die bestehende Harmonie innerhalb der Chorgemeinschaft.

Helmut Dames verlas die in diesem Jahr schon feststehenden Termine und Auftritte, die sich schon auf 28 belaufen und bat um rege Teilnahme.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurde u.a. die für den Chor neue Kommunikationsplattform „WhatsApp“ noch einmal vorgestellt, mit der zukünftig wichtige Infos und Termine für den Chor schnell und

einfach eingestellt werden können.

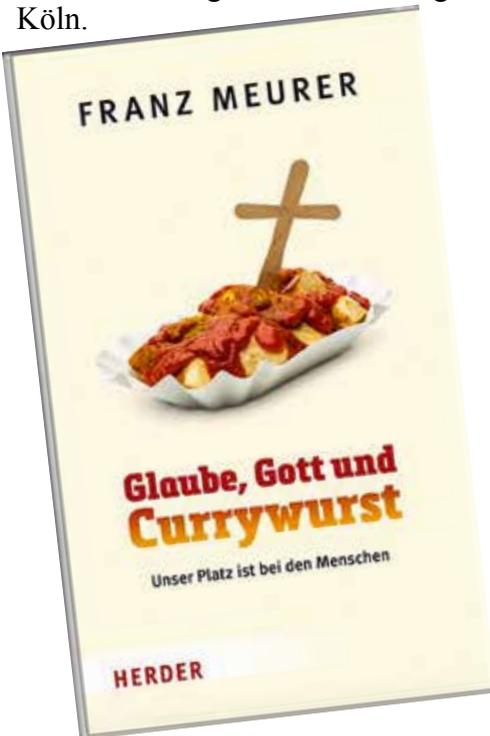
Helmut Dames schloss die Versammlung nach der rekordverdächtigen Zeit von 50 Minuten.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der Chor auch mitgliedermäßig weiterhin auf Wachstumskurs ist. Bei aktuell 54 aktiven Chorsänger\*innen wurden bereits weitere Eintritte angekündigt. Ich glaube, dass unsere Chorgemeinschaft, zusammen mit unserem Dirigenten Marco Rohde, vieles richtig macht.

Helmut Dames

## Buchtipp:

„Ökumene ist doppelt so gut und halb so teuer“ lautet der Spruch der katholischen Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth in den Stadtteilen Vingst und Höhenberg in Köln.



Franz Meurer, der wohl bekannteste Arbeiterpriester Deutschlands, beschreibt in seinem Buch „Glaube Gott und Currywurst“ das quirlige Gemeindeleben seiner Kirchengemeinde, die in Köln aufgrund seiner Sozialstruktur als „Problemviertel“ bezeichnet wird.

Franz Meurer bringt uns seine Gemeinde näher und erläutert, warum „unser Platz bei den Menschen ist“.

## Evangelisches Familienzentrum Drevenack



Liebe Gemeinde,

herzliche Grüße aus dem Familienzentrum!

Wir hoffen, dass es Ihnen gut geht in diesen herausfordernden Zeiten.

Seit dem 16. April herrscht ein Betretungsverbot in der Kita für Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen. Vieles ist Ihnen durch die Presse bekannt, aber wie der Alltag seit dem 16. April bei uns aussieht, ist wahrscheinlich nur schwer vorstellbar. Zunächst musste alles gemäß den Verordnungen organisiert werden und eine Woche stand die Kita quasi leer.

Ab dem 20. April konnten wir ein paar wenige Kinder „notbetreuen“, da beide Elternteile zu den systemrelevanten Berufsgruppen gehörten und die Betreuung ihrer Kinder nicht anderweitig möglich war. Natürlich müssen dafür Formulare ausgefüllt werden.

Gleichermaßen geben wir täglich eine Meldung an das MKFFI (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration) über die Anzahl der Kinder und der Mitarbeiterinnen, die sich in der Ein-

richtung aufhalten. Woche für Woche wurden leichte Lockerungen der Maßnahmen eingeführt, sodass auch die Kinderzahl sowie die Mitarbeiterinnenzahl leicht anstieg.

Selbstverständlich müssen wir Hygienestandards beachten, die aber wenig von denen abweichen, die sowieso bei uns gelten. Momentan (Stand Ende April) betreuen wir im Schnitt zwölf Kinder am Tag. Das Besondere für uns Erzieherinnen, die Kinder und die Eltern ist, dass die Kinder nicht in ihren üblichen Gruppen zusammengefasst sind und auch nicht von ihren Bezugserzieherinnen betreut werden.

Die Kleingruppen, zurzeit fünf - sieben Kinder pro Gruppe, sind quasi nach „Eingang“ zusammengesetzt. Besteht einmal eine Gruppe, soll diese zusammenbleiben mit den Betreuerinnen in dem Raum, in dem sie zuerst waren. So sollen weitere Kontaktnetze vermieden werden. Inzwischen haben wir drei solcher Gruppen.

Im Moment gelten auch nicht die regulären Öffnungs- und Betreuungszeiten, sondern der tägliche, unbedingt notwendige Bedarf ist ausschlaggebend für die Betreuung.

Seit dem 27. April dürfen die Eltern die Kita nicht mehr betreten, damit aufgrund der erhöhten Betreuungskinderzahl, die fast alle zur gleichen Zeit gebracht werden, der Abstand gewahrt bleibt kann. Es ist für alle

Beteiligten eine sehr außergewöhnliche Situation, die sich zum Teil nicht mit den pädagogischen Grundsetzen in unserer Einrichtung vereinbaren lässt.

Aber – wir sind froh, dass wir zumindest einigen Familien Unterstützung geben können, denn es ist bestimmt nicht leicht, den eigenen Beruf, zum Teil im Homeoffice, mit der Kinderbetreuung zu vereinbaren.

Die Kinder in der Kita haben sich recht schnell an die neue Situation gewöhnt. Alle Kinder haben ja in „normalen“ Zeiten immer die Möglichkeit, die Gruppe zeitweise zu wechseln und kennen sich somit ganz gut aus und die Erzieherinnen sind ihnen auch alle bekannt. Dies kommt ihnen im Moment zugute.

Viele Kinder kommen mit ihren Eltern auf ihren täglichen Spaziergängen am Kindergarten vorbei und werfen einen Blick durch die Fenster, in der Hoffnung, das eine oder andere bekannte Gesicht zu sehen. So finden immer mal wieder kurze Gespräche mit genügend Sicherheitsabstand statt. In den vergangenen Wochen haben wir alle Familien angerufen, um den Kontakt zu halten und zu hören, wie es ihnen geht.

Außerdem haben wir über unsere Website zu einer Bastelaktion aufgerufen, die bei vielen Kindern gut ankam. Schauen Sie gerne mal auf unsere Seite: „Die Waldstrolche Drevenack“.

Wie überall sind natürlich größere Veranstaltungen wie Sommerfest, Maxi-Kinder-Ausflug, Abschiedsfeier und Elternabende abgesagt worden. Ob alle Kinder bis zu den Sommerferien wieder in die Kita kommen dürfen, bleibt abzuwarten.

Auch die Eingewöhnungen der neuen Kindergartenkinder werden in diesem Jahr anders verlaufen müssen. Aber sie dürfen zumindest gemacht werden.

Sie sehen, wir haben einiges zu tun, um den geforderten und erforderlichen Maßnahmen gerecht zu werden, dabei den Blick auf die Kinder und Familien nicht zu verlieren, die pädagogische Arbeit weitestgehend aufrecht zu erhalten und uns den Zeiten angepasste, neue Konzepte zur Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern zu überlegen.

Und dies mit einem unvollständigen Team, denn auch bei uns gehören einige Kolleginnen zur Risiko-Gruppe.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen aber gerne unsere neue Kollegin vorstellen, die am 1. April 2020 ihren Dienst aufgenommen hat.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Andrea Freudenfeld.

Bleiben Sie alle gesund!

Mit den besten Wünschen,  
im Namen des gesamten Teams,  
Ute Mäteling

## Arbeitsalltag in Zeiten von Corona

### Gespräch mit Annette Ulland

*Wie sieht dein Arbeitsalltag normalerweise in unserer Kirchengemeinde aus?*

Ich darf die Jugendarbeit in Damm und unser Netzwerk 50plus leiten. Dabei habe ich natürlich einen sehr engen Kontakt zu Kindern, Jugendlichen, zu Erwachsenen und älteren Menschen.

Wir planen gemeinsam Aktionen, besuchen Festivals oder Museen, wir schauen gemeinsam Filme, spielen, kochen, basteln, reden, lachen und manchmal (zum Glück eher selten) weinen wir gemeinsam.

*Was hat sich für dich in deinem Arbeitsleben seit der Corona Krise verändert?*

Eine ganz nette Veränderung ist meine jetzige Arbeitszeit. Im Moment stelle ich mir keinen Wecker, es ist ja schließlich egal, ob ich um neun oder erst um zehn Uhr anfangen. Da ich im „Homeoffice“ bin, arbeite ich nicht wie sonst im Spätnachmittagsbereich oder in den Abendstunden. Da bin ich jetzt etwas freier und wenn mein Mann von der Arbeit kommt können wir gemeinsam Feierabend machen. Das gefällt mir!

Mein Arbeitsplatz hat sich sehr verändert. Ich arbeite fast nur noch vom Schreibtisch aus – was mein Na-

cken allerdings nicht so toll findet. Um meine Kontakte so gut es geht aufrecht zu halten, telefoniere ich sehr viel. Außerdem habe ich jetzt Erfahrungen mit Videokonferenzen gesammelt. Gewöhnungsbedürftig, aber eine gute Sache für die Kommunikation.

Ebenfalls eine ganz gute Erfindung für diese Krisenzeit ist das Handy bzw. WhatsApp. Durch die verschiedenen Gruppen kann ich so den Kontakt zu meinen Jugendlichen halten.

Eine ganz neue Veränderung für mein Arbeitsleben ist der Umgang mit Facebook und Instagram. Sehr arbeitsaufwendig und nicht so meine Welt muss ich gestehen.

Da das Wetter gut war, konnte ich auch einige „Terrassenbesuche“ bei Seniorinnen unternehmen, selbstverständlich auf Abstand. Das hat nicht nur den Damen gutgetan, ich selbst habe es auch sehr genossen, mal wieder andere Gesichter zu sehen.

Für mich persönlich die schlimmste (Arbeitsleben)Veränderung: Dass ich den Menschen, mit denen ich zu tun habe, nur auf Entfernung, auf Abstand und ohne echte Nähe wie Hand drücken oder umarmen begegnen kann.

*Kannst du trotz der Krise auch was Positives oder von einem überraschenden Erlebnis berichten?*

Ich finde es unglaublich, wie kreativ, mitfühlend und aufmerksam unsere Jugend ist. Neben verteilten Ostergrüßen an älteren Menschen hier in der Umgebung, basteln immer noch Kids fleißig weiter Geschenke, die wir dann nach und nach verteilen können.

Auch viele Netzwerkende haben sich zu Beginn der Krise direkt gemeldet und ihre Hilfe und Unterstützung angeboten.

Diese Solidarität ist ganz großartig und das stimmt mich positiv!

### **Gespräch mit Birgit Schmitz**

*Kannst du kurz beschreiben, wie dein Arbeitsalltag normalerweise in unserer Kirchengemeinde aussieht?*

Ich mache alles für die Gruppen sauber und je nachdem welche Gruppen kommen, bereite ich den Raum vor, decke die Tische ein, Deko und so weiter. Für andere Sachen bleibt sonst kaum Zeit...weil ja immer sehr viele Gruppen im Gemeindehaus sind.

*Was hat sich für dich in deinem Arbeitsleben seit der Corona Krise verändert?*

Jetzt hab ich viel Zeit für Arbeiten, wozu ich sonst nicht komme. Ich habe viele Räume ausgeräumt, sauber gemacht, die Sachen aussortiert und dann alles wieder eingeräumt. Für manche Räume habe ich Tage gebraucht, was ja nicht schlimm war, da keine Gruppen ins Haus kommen

und ich alles stehen und liegen lassen konnte bis ich fertig war. Ich vermisste ein bisschen das Leben in den Räumen. Es ist alles so still, meine Kindergruppe mittwochs morgen und die anderen Gruppen.

*Kannst du trotz der Krise auch etwas Positives oder von einem überraschenden Erlebnis berichten?*

Es ist alles sehr entschleunigt. Keine Hektik, kein Zeitdruck das ist positiv.

Aber ansonsten bin ich froh, wenn wieder Leben ins Haus einkehrt.

Die Gespräche führte  
Andreas Amerkamp

## Corona und ich

Wir haben großes Glück, relativ uneingeschränkt arbeiten zu können. Natürlich spüre ich die Angst im Nacken, dass sich einer infiziert und wir unter Hausarrest kommen. Das wäre beruflich und menschlich der Super-Gau! Aber nützt ja nichts, sich vorher schon verrückt zu machen.

Außer Klopapier sind auch manche Ersatzteile (z.B. aus China oder Italien) nicht aufzutreiben, somit müssen kreative Lösungen her und bisher ist noch alles gut gegangen.

Mit Beginn der Kontaktsperre waren die Straßen und Autobahnen plötzlich alle frei. Dafür tummeln sich alle Bewegungs- und Frischluftfreunde auf den „Binnenwegen“. Dort

sind sie als Spaziergänger, Radler, Reiter oder Inliner unterwegs und genießen den herrlichen Frühling und können es manchmal nicht glauben, dass hier auch gearbeitet wird.

Um Punkt 20:00 Uhr saßen wir Abend für Abend vor der Tagesschau und verfolgten die Infektionszahlen. Als dann meine beste Freundin in einem umliegenden Krankenhaus Dienst mit einem (wie sich im Nachhinein herausstellte) infizierten Stationsarzt hatte, da bekam die Sorge ein Gesicht!!! Gott sei Dank hatte sich niemand bei ihm angesteckt.

Schulpflicht ist ein Grundrecht und in meinem verrücktesten Träumen hätte ich mir ein Abrücken von diesem Privileg nicht vorstellen können.

Nun sind die Kinder zuhause, Spielplätze sind gesperrt, Familien auseinander gerissen, alte Menschen von der Außenwelt abgeschottet, die Menschen legen wahnwitzige Vorräte an, Urlaub, Kino, Restaurantbesuche, Sport, Vereinsleben, Hochzeiten, Konzerte, das Treffen der Freunde und selbst ein Handschlag, alles ist tabu und abgeschafft.

Mein Verstand sagt, es muss so sein und trotzdem fühle ich mich eingesperrt und meiner Freiheit beraubt. Der Mundschutz und Desinfektionsmittel sind nun meine neuen Begleiter. Und zu allem Überfluss ist unsere Kirche geschlossen. Das ist für mich der Tiefpunkt!

Aber schau an... die Kirchengemeinde Drevenack geht online und dann ist da auch noch das Glockengeläut um 19:30 Uhr. Das hören wir zwar nur bei günstigem Wind, aber dann ist es um so tröstlicher. Eigentlich ist die Angst vor dem Virus gar nicht mehr so schlimm, ich vertraue unserem guten Gesundheitssystem und darauf, dass niemand Qualen erleiden muss.

Aber was wird aus unserer zusammenbrechenden Weltwirtschaft? Wird für alle noch genug da sein? Sind die Renten und die Grundversorgung sicher? Können wir uns den Umweltschutz noch leisten? Wie helfen wir den Ärmsten der Armen auf ihrem eigenen Kontinent, bevor sie zum Sturm auf Europa ansetzen? Wen werden wir betrauern müssen und wie geht es „ohne“ weiter?

Viele Ungewissheiten, da kann ich nur versuchen meinen Alltag gelassen und positiv nachzukommen – es gibt ja auch noch die schönen Dinge!

*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1 Satz 7).*

Also werden wir versuchen, diese berühmte Infektionskurve so flach wie möglich zu halten und um einen Impfstoff beten. Lasst euch nicht unterkriegen!

Dorle Kok

## Gemeindeleben in Zeiten von Corona

Das Gemeindeleben geht weiter, aber anders. So stand es gleich zu Beginn der Corona-Krise auf unserer Homepage. Die bundesweit verhängte Kontaktsperre machte die meisten gemeindlichen Angebote unmöglich.

Auch Gottesdienste in der Kirche waren plötzlich untersagt. Deshalb



Foto: Jo

gibt es seit Mitte März jeden Sonntag einen Video-Gottesdienst auf unserer Homepage [www.kirche-dre-venack.de](http://www.kirche-dre-venack.de), aber auch von der KinderKirche gibt es Bastel-Tipps und biblische Geschichten, die Fasten-gruppe tauschte sich dort virtuell weiter aus, die Frauenhilfe berichtete von ihrer Masken-Nähaktion, und natürlich mussten auch etliche Veranstaltungen abgesagt werden.



Foto: Luitgard Blömer

sehr über viele schöne Rückmeldungen gefreut: vom gemalten Osterhasen über frisch gelegte Eier und Fotos bis hin zu lieben Briefen; wir sagen herzlichen Dank dafür.

Wir freuen uns, wie viele Begabungen jetzt sichtbar werden, mit denen Gemeindeglieder anderen helfen.

Wir sind gespannt, wie diese Krise unser Leben miteinander auf Dauer verändert.

Anke Bender  
und  
Helmut Joppien

Ein Osterbrief kam diesmal per Post in alle Haushalte, und wir haben uns

## Liebe Gemeinde Drevenack!

Mit Interesse und Freude habe ich im neuen Gemeindebrief von den Glocken und der Orgel gelesen und mache gerne mit an der guten Fundraising-Idee, um letztere zu finanzieren. Sicher wird in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes weiter auf die Sammlung für die Orgel verwiesen bzw. über den „Orgel-Pegel“ berichtet.

Vielleicht kann ich als ehemaliger Pfarrer der Gemeinde mit einigen Worten zur weiteren Ermunterung beitragen: Drevenack ist immer gut für eine gute Idee. Die Orgel wurde während meiner Drevenacker Dienstzeit (1976 bis 1983) das letzte Mal generalüberholt, und auch damals haben wir mit verschiedenen Maßnahmen Geld „auftreiben“ müssen.

In Erinnerung an damals freut mich diese neue Initiative der „500 x 100 €“ umso mehr, und ich unterstütze sie gerne. Ich wünsche der Gemeinde, dass sie in aller Solidarität und Freigebigkeit das Ziel bald erreichen möge.

Ihr Thomas Fuchs, pastor emeritus.  
Herzliche Grüße - auch im Namen meine Frau Christiane - und bleibt / bleiben Sie gesund.

gez. Thomas Fuchs

## Kleine Geschichte

Vor einigen Wochen sind die Eltern meiner Kollegin in eine kleine altengerechte Wohnung gezogen. Das Haus wurde verkauft und musste geräumt werden. Ich hatte nach einer Kühl- und Gefrierkombination gefragt und meine Kollegin meinte, dass ich mir die auf jeden Fall gerne holen kann. Beim Abholen stellte sich aber heraus, dass es keine Kühl- und Gefrierkombination, sondern ein toller Gefrierschrank einer Markenfirma mit einer sehr guten technischen Ausstattung, war.

Wir hatten uns jedoch kurz zuvor einen neuen Gefrierschrank gekauft und somit keine Verwendung dafür. Da wir nun selbst nichts für den Gefrierschrank bezahlt hatten, wollten wir auch keinen Reibach machen und hatten uns überlegt, den Gefrierschrank für 50 Euro zu verkaufen und den Erlös für die Orgelrestauration zu spenden.

Im Freundeskreis hatten wir schnell Interessenten gefunden. Stutzig wurden die jedoch, dass der nur 50 Euro kosten sollte. Nach Klärung der Sachlage stand für die neuen Besitzer sofort fest, ebenfalls 50 Euro zusätzlich für die Orgelrestauration zu spenden.

Und schon sind wieder 100 Euro für die Orgelrestauration zusammen gekommen ☺. AA

# Partnerschaft mit Khorixas wiederbelebt

*Die Corona-Krise und der Lock-down durch die namibische Regierung hat unsere Partnergemeinde Khorixas besonders hart getroffen. „Wasser und Strom können nicht mehr bezahlt werden. Die Menschen leiden Hunger und wir haben keine Mittel, ihnen zu helfen.“*

*Das Presbyterium hat in einer Eilentscheidung entschieden, 1000 Euro als Nothilfe an unsere Partnergemeinde zu überweisen. Wir drucken den Antwortbrief aus Namibia ab sowie die Übersetzung von Amelie Specht.*

**Betreff:** Acknowledgement of receipt of financial assistance.

Good evening pastor and members of the Drevenack kirche aus Deutschland.

Please receive the greetings from the Uitani parish family and friends in Namibia. Hope you are all doing well amidst covid-19. We here believe the God we serve is much greater than anything on this planet even covid-19. How are you coping with the pandemic? Have you lost any member through covid-19, by the grace of God so far we haven't had anybody that succumbed to it. If you have lost please convey our heartfelt

condolences to the relatives infected and affected by this pandemic.

I Pastor Shenrico Swartbooi from the Uitani ELCRN parish in Khorixas herewith acknowledge the receipt of N\$19500 as a financial assistance from you our respected partner brothers and sisters. It is actually a blessing from God through you in this difficult times.

I am very much pledge to re-establish and nurture the reawakened partnership by sharing the life and work of the parish. Also to share pictures and to celebrate joint worship service in remembering one another.

The financial assistance you have sent is of a great help because covid-19 caused the lockdown of churches which in-turn reduced income the parish gathered from offerings. Your assistance through the circuit council will enable us to meet our responsibilities to pay for water, electricity and the salary of the pastor (myself) and the employed members for 2 months. It will also allow the parish to find other ways and means to pay from the month of June.

Lutherbibel 1912

Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Please feel free to share also with whoever played a important role

in the reawakening of our partnership. Eg. Annete, Anja

Once again thank you very very much for the willing hearts and hands that contributed to this assistance. As the quoted text reads my God bless you all.

## Bestätigung des Empfangs der finanziellen Unterstützung

*Guten Abend Pfarrer und Mitglieder der Drevenacker Kirche aus Deutschland.*

*Bitte nehmen Sie die Grüße der Familie und Freunde der Uitani-Gemeinde in Namibia entgegen. Ich hoffe, es geht Ihnen allen gut inmit-*

*ten von Covid-19. Wir hier glauben, dass der Gott, dem wir dienen, viel größer ist als alles auf diesem Planeten, selbst Covid-19. Wie kommen Sie mit der Pandemie zurecht? Haben Sie durch Covid-19 Mitglieder verloren? Durch die Gnade Gottes ist von uns bisher niemand dieser Krankheit erlegen. Wenn Sie jemanden verloren haben, übermitteln Sie bitte den Angehörigen unser herzliches Beileid.*

*Ich, Pastor Shenrico Swartbooi von der Uitani ELCRN Gemeinde in Khorixas bestätige hiermit den Erhalt von 19.500 N\$ als finanzielle Unterstützung von Ihnen, unseren geschätzten Partnerbrüdern und -schwestern. Es ist wirklich ein Segen Gottes durch Sie in dieser schwierigen Zeit.*

*Ich verspreche nachdrücklich, die wiedererwachte Partnerschaft durch die Teilhabe am Leben und an der Arbeit der Pfarrei wieder aufzubauen und zu pflegen. Auch Bilder auszutauschen und im Gedenken aneinander einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern, ist mir ein großes Anliegen.*

*Die finanzielle Unterstützung, die Sie geschickt haben, ist eine große Hilfe, denn Co-*



Foto: Anja Neuhaus

*vid-19 hat die Schließung von Kirchen verursacht, was wiederum die Einnahmen der Gemeinde aus den Spendengeldern verringert hat. Ihre Unterstützung durch den Kreisrat wird uns dazu befähigen, unserer Verantwortung nachzukommen und für 2 Monate die Kosten für Wasser, Strom und das Gehalt des Pastors (ich selbst) sowie der angestellten Mitglieder zu tragen. Sie wird es der Pfarrgemeinde auch ermöglichen, andere Mittel und Wege zu finden, um ab dem Monat Juni zu zahlen.*

*Lutherbibel 1912*

*Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.*

*Bitte fühlen Sie sich frei, dieses Schreiben auch mit denjenigen zu teilen, die eine wichtige Rolle bei der Wiederbelebung unserer Partnerschaft gespielt haben, z.B. Annette und Anja*

*Noch einmal vielen herzlichen Dank für die bereitwilligen Herzen und Hände, die zu dieser Hilfe beigetragen haben.*

*Wie der zitierte Text lautet: Mein Gott segne Sie alle.*



Foto: Helmut Joppien

## Süßer die Glocken nie klingen

Ausstellung in der Dorfkirche Drevenack vom 31. Mai bis 28. Juni

### Wer leiht uns dazu Glocken?

*Die Glocken können am Gemeindebüro abgegeben werden (morgens zwischen 9:00 und 11:00 Uhr, bitte vorher anrufen).*

*Bitte ein paar Zeilen zur Geschichte dieser Glocke aufschreiben:*

- Was habe ich damit erlebt?
- Woher stammt sie?
- Wie alt ist sie?...

*Ab Pfingsten sollen die Glocken dann in der Kirche zu sehen sein.*

Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen.

**Getauft wurden**

Ben Lian Martin (Wesel)  
Ella Hinz  
Emil Hinz

**Goldene Hochzeit feierten**

Emil Althoff und Irma geb. Terhorst

**Verstorben sind die Gemeindeglieder**

Günter Müller, 70 Jahre  
Wilfried Weiß, 84 Jahre  
Wilhelm Bauhaus, 99 Jahre  
Else Eudenbach geb. Schmeltekopf, 89 Jahre  
Helga Amerkamp, 89 Jahre  
Gerd Flores, 71 Jahre  
Renate Strötzel geb. Osterhoff, 85 Jahre  
Therese Brommer geb. Schrul, 80 Jahre  
Christine Steines geb. Kluger, 75 Jahre  
Karl-Heinz Tetmeyer, 79 Jahre

## **Datenschutz**

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie ihren Widerspruch möglichst schriftlich an Andreas Amerkamp, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe (E-Mail: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,  
die von Februar bis April 2020 zusammengekommen sind:**

**Spenden**

Orgelrestauration.....	3.555,00 €
Glocken.....	100,00 €
Gemeindebrief.....	465,00 €
Bäume für den Friedhof.....	50,00 €

**Gottesdienstliche Kollekten**

für die Kinder- und Jugendarbeit.....	412,64 €
Förderverein Kirche mit Kindern.....	93,04 €
Telefonseelsorge Niederrhein, Westmünsterland.....	119,46 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke.....	414,12 €

**Kollekten bei Beerdigungen**

Diakoniestation / Gemeindegewerkschaft.....	206,84 €
---	----------

**Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen**

Orgelrestauration.....	207,98 €
------------------------	----------

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 1. September 2020 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 4/2020: 1. August 2020, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),  
Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,  
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)

Homepage: [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29, Volksbank Rhein-Lippe eG



Pfarrhaus und Gemeindebüro:  
Annette Kruse  
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,  
[gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)  
02858 2674, Fax 2701,  
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus  
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

PfarrerIn Anke Bender  
[anke.bender@kirche-drevenack.de](mailto:anke.bender@kirche-drevenack.de)  
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Helmut Joppien  
[hjoppien@kirche-drevenack.de](mailto:hjoppien@kirche-drevenack.de)  
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)  
[hherzog@kirchenkreis-wesel.net](mailto:hherzog@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe  
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,  
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe  
[2ndhome@web.de](mailto:2ndhome@web.de)  
Hausmeisterin Birgit Schmitz  
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,  
46514 Schermbeck  
[annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 5053  
Hausmeisterin Therese Gorecki  
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,  
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,  
Buschweg 3, 46569 Hünxe  
[waldstrolche@kirche-drevenack.de](mailto:waldstrolche@kirche-drevenack.de)  
Leiterin Ute Mäteling  
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163  
[fhdrevenack@web.de](mailto:fhdrevenack@web.de)

Netzwerk Drevenack  
Annette Ulland 0151 18956553  
[annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)

Evangelische Stiftung Lühlerheim,  
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck  
[info@luehlerheim.de](mailto:info@luehlerheim.de) 02856 290  
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus  
Chantal Graaf (Heimleitung)  
02856 291200 [graaf@luehlerheim.de](mailto:graaf@luehlerheim.de)  
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)  
02856 291202 [stenk@luehlerheim.de](mailto:stenk@luehlerheim.de)

Diakonisches Werk / Lutherhaus,  
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel  
[www.diakoniewesel.de](http://www.diakoniewesel.de) 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,  
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-  
konflikte, Familienplanung und  
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung  
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:  
Gemeindeschwestern / Diakoniestation  
0281 1062970  
Krankenhaus-Seelsorge,  
PfarrerIn Gesine Gawehn, 0281 1061  
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977  
Palliativstation im Evangelischen  
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:  
PfarrerIn Irmgard Berg 0281 1040  
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein  
(kostenlos!) 0800 1110111

## Unser Presbyterium:

**PfarrerIn Anke Bender**, Vorsitzende ..... Tel. 02858 2674  
**Pfarrer Helmut Joppien**, (beratend)..... Tel. 02858 2674  
**Werner Bußmann**, stv. Vorsitzender ..... Tel. 02858 82268  
**Wolfgang Schulte**, Finanzkirchmeister ..... Tel. 02858 559  
**Hartmut Neuenhoff**, Baukirchmeister ..... Tel. 02853 4243  
**Andreas Amerkamp, Annika Haupt, Gertrud Hülsmann,**  
**Stefan Jörres, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker,**  
**Birgit Schmitz, Gisela Schulte, Anne Schulte-Bunert,**  
**Armin Specht, Annette Ulland**

# GOLDENE STIMMEN AUS BULGARIEN

## Konzert mit SACRALISSIMO

Opernarien, sakrale Lieder und beliebte Melodien aus aller Welt  
Musikalische Leitung: Dilian KUSHEV

Solisten: Dilian KUSHEV, Bariton · Andrey Angelov, Klavier

**Samstag, 6. Juni 2020 um 19:30 Uhr**  
**Dorfkirche Drevenack**

**Eintritt frei, um Spenden wird gebeten**

Aus dem Programm: Ave Maria, Panis Angelicus, Ich bete an die Macht der Liebe, Pie Jesu, Agnus dei, Hallelujah, Schwarze Augen, Santa Lucia, O, Sole mio, Opernarien aus „La Traviata“, „Don Giovanni“, „Ein Maskenball“, Bulgarische Volkslieder, Werke für Klavier von Beethoven, Chopin, Liszt, u.v.m.

Sacralissimo, das sind:

**Dilian Kushev,**

Preisträger „Royal College of Music“ London, April 2013, „Goldene Olivenbaum“ für Musik, Thessaloniki, Griechenland 2017 mit dem facettenreichen Bariton klingt mal hell und strahlend – mal dunkel und samtig. Sein Vortrag geht tief unter die Haut.

**Andrey Angelov,**

einfühlsamer Begleiter am

Klavier, hat Gelegenheit seine wahre Virtuosität im eigenen Solo auszuleben.



Foto: Dilian Kushev